

Im Diefenbacher Lädchen herrscht eine liebenswerte Atmosphäre:

Bei „Tante Emma“ hat der Einkauf noch Flair

„S'Lädle“ als Treffpunkt – Aber Einbußen durch Supermärkte

Von unserem Mitarbeiter Walter Barth

DIEFENBACH. Wenn es schon Kriterien gäbe, was in der nächsten Umgebung von Sternenfels einmal zuerst Aufnahme im geplanten Freilichtmuseum finden soll, dann müßte der Tante-Emma-Laden von Emma Werthwein aus Diefenbach ganz oben auf der Liste stehen. Er entspricht so sehr dem typischen Bild des Gemischt- und Kolonialwarengeschäftes alter Zeiten, daß er es verdiente, der Nachwelt original erhalten zu bleiben.

Im Gegensatz zu den Supermärkten heutiger Zeit herrscht in diesem kleinen Laden an der Sternenfels Straße noch Atmosphäre, die man nicht beschreiben, sondern nur erleben kann. Klein und heimelig ist der Ladenraum und natürlich bis in die letzte Ecke und bis unter die Decke mit Waren gefüllt. Da bleibt nicht mehr viel Platz für die Kundschaft, doch wenn ein paar Hausfrauen zugleich ihre Einkäufe tätigen, rücken sie halt zusammen. Da werden dann während des Einkaufs nicht nur die Neuigkeiten aus dem Dorf erzählt, sondern auch Kochrezepte ausgetauscht und über Gott und die Welt geredet. Und manchmal ist der Tante-Emma-Laden sogar der Platz, wo man sein Herz ausschüttet.

Gerade die Tatsache, daß die Menschen dort noch miteinander reden, schafft die Atmosphäre, die das Leben auf dem Dorf liebenswert macht. Erstaunlich ist das Angebot, das man im Laden von Emma Werthwein findet. Von Nägeln, über Gießkannen, Haushaltsartikel, Lebensmittel, Obst, Sprituousen, Spiel- und Schreibwaren, Wolle, Kleider, bis hin zur Bild-Zeitung findet man alles, was der Mensch zum täglichen Leben braucht. Natürlich ist die Auswahl trotz allem nicht ganz so groß wie im Supermarkt, dafür muß man halt auch nur ein paar Schritte machen, um das zu bekommen, was man gerade braucht. Nicht jeder hat ein Auto, um zum Einkaufen zu fahren, ganz abgesehen von den alten oder einsamen Menschen, die weniger Bedürfnisse haben und für die sich der Gang zum Supermarkt oft gar nicht lohnt.

Über 60 Jahre, bis zu ihrem 81. Lebensjahr, stand Emma Werthwein, die Besitzerin dieses liebenswerten Ladens, hinter dem Ladentisch und versorgte die Diefenbacher. Heute kann sie ihren 90. Geburtstag feiern und ist auch in diesem Alter noch sehr an ihrem Geschäft und den Geschehnissen um sich herum interessiert, wenn sie auch körperlich nicht mehr ganz so fit ist.

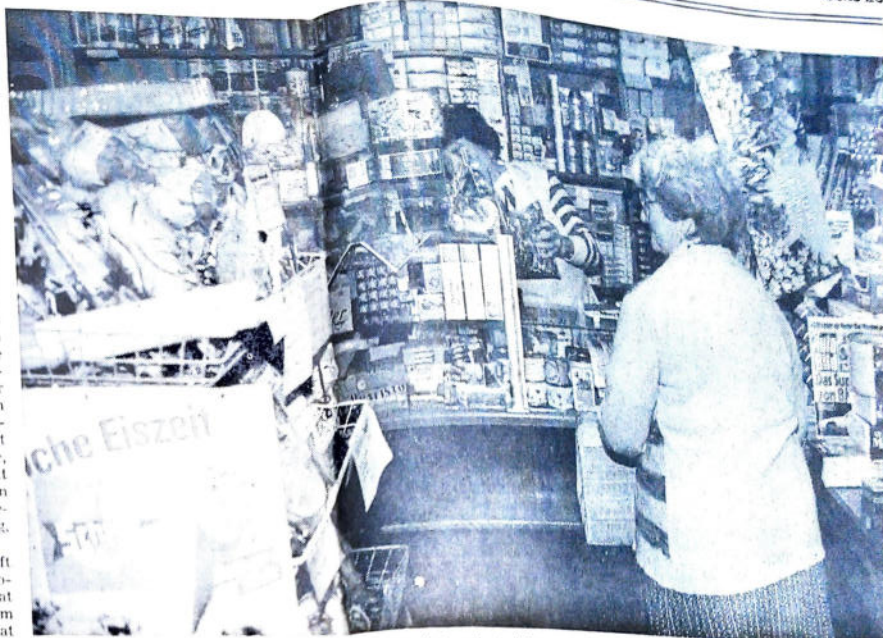
Emma Werthwein war stets eine bescheidene Geschäftsfrau, die mit ihrem Laden eng verbunden war. Die Preise der vielen Waren kannte sie alle auswendig und eine Rechenmaschine oder rechnende Ladenkasse hat sie nie gekannt. Auf einem einfachen Zettel hat sie zusammengezählt, was die Kunden zu zahlen hatten. Es war ihr in den 60 Jahren immer ein Anliegen, diese mit ein paar freundlichen Worten aufzuheitern. Nicht von ungefähr hängt ihr Wahlspruch zwischen den Waren in ihrem Laden: „Der hat sein Leben am besten verbracht, der die meisten Menschen hat glücklich gemacht“, und im Ladenstüble, in dem die eingehenden Waren ausgepackt und ausgezeichnet werden, steht ein Spruch, der „Tante Emmas“ Leben bestimmt: „Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat“.

Heute führt Gertrud Falk das Geschäft der Tante Emma weiter. Sie kennt die Problematik dieser kleinen Laden und hat trotzdem ihre Freude daran. Neben dem Laden, der die ganze Woche geöffnet hat und nur im Sommer oder Herbst, wenn die Arbeit auf dem Feld oder im Weinberg drängt, für ein paar Stunden zumacht, hat Gertrud Falk noch acht Personen zu versorgen und auch in der Landwirtschaft und im Weinbau hilft sie noch mit.

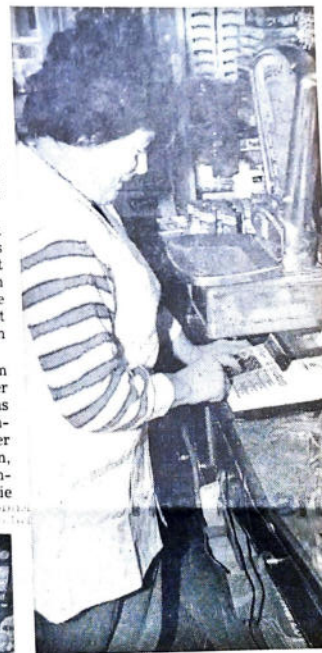
Seit mehr als zehn Jahren ist der Umsatz zurückgegangen, mußte man feststellen. Das ist auf die Konkurrenz der Supermärkte zurückzuführen, die den Kleinen die Kundschaft wegnehmen. Viele kommen heute nur noch zum Tante-Emma-Laden, wenn sie beim Einkaufen etwas vergessen haben, oder wenn einmal etwas plötzlich ausgegangen ist, weiß Gertrud Falk.

Ein großes Problem der kleinen Läden ist vor allem auch das Verfallsdatum. Für's Dorf können nur kleine Mengen eingekauft werden, wenn man mit dem Gesetz nicht in Konflikt kommen will. Und dann gilt die alte Kaufmannsweisheit: „im Einkauf liegt der Verdienst“. Kleinere Mengen müssen halt teurer bezahlt werden.

Trotzdem will Gertrud Falk mit ihrem Tante-Emma-Laden weitermachen, weil er ihr jetzt – wie Tante Emma selbst – ans Herz gewachsen ist. Im zur Zeit entstehenden Neubau an gleicher Stelle ist ein großer Raum für einen neuen Laden vorgesehen, dann hat auf alle Fälle die räumliche Beengung ein Ende. Die Atmosphäre jedoch, die will man erhalten.



Gerne macht man beim Einkauf im Diefenbacher „Lädle“ auch ein kleines Schätzchen.



Heute bedient sich Gertrud Falk doch der Rechenmaschine. Der Atmosphäre im „Tante Emma“-Laden tut dies keinen Abbruch.



Über 60 Jahre lang stand „Tante Emma“ Werthwein (rechts) hinter dem Ladentisch ihres Gemischtwarengeschäftes.
 MT-Foto: Barth